

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Freizeitstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschl. Tröper-
lehn .K 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig.
Erscheint an jedem Werktag. Verbreitete
Zeitung im Oberamtsbezirk. Schrift-
leitung, Druck und Verlag von G. B. Joller
(Vob. Karl Joller) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Morgens-Zeile oder
deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J.
Nachmittags 60 J., Sammel-Anzeigen 50 J.
Wochenslag. Für das Erscheinen von Anzeigen
in bestimmten Ausgaben und an besonderen
Plätzen, wie für telephon. Aufträge und Abstre-
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk.Rio. Stuttgart 5115

Nr. 197

Gegründet 1827

Dienstag, den 25. August 1931

Fernsprecher Nr. 29

105. Jahrgang

Macdonald zurückgetreten und wieder beauftragt

London, 24. Aug. Angesichts der scharfen Spannung in der innerpolitischen Lage hat der König seinen Sommeraufenthalt unterbrochen und ist nach London zurückgekehrt. Er hat den Erminister Mac Donald wiederholt und dann auch die Führer der konservativen und der liberalen Partei, Baldwin und Samuel, empfangen. Letztere hatten Sonntag nacht noch eine lange Unterredung mit Mac Donald. Dieser besprach sich auch mit den Finanzachseverhältnissen Harold und Josiah Stamp von der Bank von England.

Heute hat nun Mac Donald dem König den Rücktritt des Kabinetts angezeigt. Der König ersuchte Mac Donald, eine neue nationale Regierung zu bilden, in der alle drei Parteien vertreten seien. Baldwin und andere konservative Führer haben ihre Zustimmung erteilt.

Die Krise wurde bekanntlich durch die Weigerung von acht Kabinettsmitgliedern der Arbeiterregierung hervorgerufen, der Herabsetzung der Unterstützungssätze für Erwerbslose im Rahmen des Sparprogramms zuzustimmen; den Arbeitslosen dürften nicht neue Entbehrungen auferlegt werden. Die übrigen Kabinettsmitglieder, besonders Mac Donald und Snowden, betonten, wenn jetzt die Unterstüßungen nicht in dem vorgeschlagenen Maß um 10 v. H. ermäßigt werden, so werden in absehbarer Zeit noch viel stärkere Abstriche nötig werden. Es liege also im Interesse der Arbeitslosen, den Vorschlag anzunehmen, obwohl die Gewerkschaften ihn ablehnen.

In den Verhandlungen Mac Donalds mit den andern Parteiführern bestanden die Konservativen und Liberalen, die in Beziehung auf das Sparprogramm einig gehen: Wenn England das Vertrauen des Auslands wiedergewinnen wolle, habe es keinen Sinn, den Staatshaushalt durch bloße Vermehrung der Steuerlast auszugleichen, wie es die Mehrheit des Arbeiterkabinetts und die Gewerkschaften wollen. Der Ausgleich müsse vielmehr durch Erparnisse erreicht werden, die ebenso hoch seien wie die neuen Steuern. Mac Donald und Snowden stellten sich auf denselben Standpunkt. Konservativ und Liberalen verfügen im Unterhaus über 320 Sitze, die Arbeiterpartei über 286. Da die beiden Oppositionsparteien über das Sparprogramm einig sind, war der Rücktritt der Arbeiterregierung unvermeidlich.

Wesfestimmen

London, 24. Aug. Das Finanzfachblatt „Financial News“ übt an der Finanzpolitik der Arbeiterregierung scharfe Kritik. Zum zweitenmal habe diese Regierung, deren zweites Regiment zwei Jahre dauerte, sich als unfähig erwiesen, mit einer Krise fertig zu werden, die eine selbstlose nationale Politik erfordere. Es sei unmöglich, eine Krise zu lösen, wenn die Maßnahmen, die im Interesse der Gesamtheit liegen, mit allen möglichen Rücksichten auf eine bestimmte Partei oder eine bestimmte Klasse der Bevölkerung verknüpft werden. Der konservativ „Daily Telegraph“ teilt mit, verschiedene führende Mitglieder der Arbeiterpartei haben erklärt, die Laufbahn Mac Donalds als Parteiführer sei zu Ende. Die Ereignisse der letzten Woche hätten eine weitgehende Spaltung und Erbitterung innerhalb der sozialistischen Bewegung herbeigeführt.

Die amerikanischen Blätter weisen darauf hin, daß der kürzlich von England in Anspruch genommene amerikanische Kredit von 250 Millionen Dollar zur Befestigung des englischen Pfundsterlings nahezu aufgebraucht sei und daß England angefaßt der neuen Pfundschwäche voraussetzlich einen neuen Kredit brauche. Die Reise des Gouverneurs der Bank von England, Montagu Norman, nach Kanada scheint den Zweck zu haben, mit der Bundesreservebank in New York über einen neuen Kredit zu verhandeln.

Nur eine Zwischenlösung

London, 24. August. Die neu zu bildende „nationale Regierung“ ist nur als eine zeitweilige Zwischenlösung zu betrachten, zu dem Zweck, die Ausleihung des Staatshaushalts durchzuführen. Man schätzt die Lebensdauer auf sechs Wochen bis neun Monate. Als Außenminister an Stelle Hendersons kommt der frühere konservative Außenminister Austen Chamberlain und der frühere Vizekönig von Indien, Lord Irwin in Betracht. Baldwin soll als Groß-Siegelbewahrer und Führer des Unterhauses vorgehen sein. Statt Snowden soll Lionel George das Schatzkanzleramt wieder übernehmen. Snowden bleibt aber im Kabinett. Kaum mehr als vier Mitglieder des Arbeiterkabinetts werden mit Mac Donald gehen, wodurch die Kabinettsbildung wesentlich erleichtert wird. Aus der Bereitwilligkeit der Liberalen kann man schließen, daß der von den Gewerkschaften vorgeschlagene 10 prozentige Zoll auf Industriewaren und Lebensmittel, den die Liberalen stark bekämpfen, nicht zum Programm der neuen Regierung gehört. Bei den Sparmaßnahmen ist mit scharfer Opposition der Arbeiterpartei zu rechnen.

Das zweite Kabinett Mac Donald

London, 24. Aug. Die zweite Arbeiterregierung ist seit

8. Juni 1929 am Ruder. Der Umstand, daß die Arbeiterregierung gegenüber der geschlossenen Opposition in der Minderheit war, zwang sie zu dauernden Kompromissen mit der liberalen Partei und führte wiederholt dazu, daß sie bei wichtigen Bestimmungen nur mit einer knappen Mehrheit Sieger blieb. Lediglich auf dem Gebiet der Außenpolitik zeigten sich die Liberalen in der Regel restlos einverstanden mit der Regierung, so bei den Verhandlungen über Reparationen und Röhrenabdämmung, bei der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland und anlässlich der Londoner Flottenverhandlungen. Ebenso billigten sie die in Ägypten und England verfolgte Politik der Währungsreform. Seit dem vorigen Herbst hatten sich die Beziehungen zwischen beiden Parteien, wohl auch im Hinblick auf die verhoffene Wahlreform, die den Liberalen bei Neuwahlen bessere Aussichten geboten hätte, leidlich gestaltet.

In der Frage der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hatte die Arbeiterpartei einen entscheidenden Mißerfolg zu verzeichnen, der um so schwerer ins Gewicht fällt, als die Partei während des Wahlkampfes gerade auf diesem Gebiet dem Volk weitgehende Versprechungen gemacht hatte. Während das Heer der Arbeitslosen bei Amtsantritt des Kabinetts Mac Donald nur etwas über 1 Million betrug, ist es jetzt auf über 2 700 000 Personen gestiegen. Diese Tatsache bildet wohl ebenso wie die zunehmende wirtschaftliche Not den Grund für das Aufschmelzen der konservativen Stimmen und das Zusammenklumpfen der Arbeiterstimmen bei den parlamentarischen Entscheidungen. Welche Folgen die Spaltung zwischen Mac Donald und Snowden auf der einen und Henderson und anderen hervorragenden Arbeiterführern auf der anderen Seite für die zukünftige Entwicklung der Verhältnisse in der Partei haben wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen.

Das Kabinett Mac Donald hatte die außerordentlich hohe Zahl von 20 Mitgliedern.

Neueste Nachrichten

Held zur Reichsreform

München, 24. August. In einer Versammlung des Bayerischen Bauernbunds in Jantenhausen erklärte Ministerpräsident Dr. Held: Es sei behauptet worden, der kürzlich in Umrissen bekanntgegebene Plan des preussischen Finanzministers Höpfer-Wischoff für eine Reichsreform entspreche den Wünschen der Länderkonferenz. Dies sei un wahr. Es sei der größte Schwandel, wenn man der Welt vormache, bei einer solchen Reform werde etwas „verbilligt“; vielmehr würde das Reich der preussischen Regierung ausgeliefert werden. Der Streit der Mainlinie würde wieder aufgerissen. Wenn man von „Reichsreform“ spreche, so könnte man ihn nur denen verdrehen, die solche Pläne Süddeutschland aufzwingen wollen. Kein norddeutscher Staat könne darüber abstimmen, was aus Bayern werden soll.

Dr. Heim führte aus, an dem deutschen Unlück sei die

Erzberger-Gedächtnisfeier

Volz über die heutige Politik

Anlässlich des 10jährigen Todestags des Reichsministers Erzberger versammelten sich gestern nachmittag auf dem kath. Friedhof in Wiberach eine große Anzahl Parteifreunde aus ganz Oberschwaben. Unter den Gästen befanden sich die Witwe Erzbergers mit Tochter, zahlreiche Reichs- und Landtagsabgeordnete der Zentrumspartei, u. a. Reichsfinanzler a. D. Dr. Rosp, der württ. Staatspräsident Dr. Volz, Justizminister Dr. Beyerle, Vizepräsident des Reichstags, Esser, hielt die Gedächtnisrede. Seine Rede klang in dem Treuegedächtnis aus mit den Worten: „Wir werden ihn nie vergessen, denn er war der unsere.“ Justizminister Dr. Beyerle legte namens der württ. Zentrumspartei einen Kranz nieder. Im Auftrage des Bezirks Wiberach sprach Rechtsanwalt Schach.

Staatspräsident Dr. Volz sprach über die heutige Politik: Es scheint, als ob wir eine schlechte Politik getrieben hätten, denn die Krise und Notlage, in der das Deutsche Reich ist, müsse doch eine Ursache haben, die letzten Endes auf die politische Führung zurückzuführen ist. Wenn heute Anklagen gegen uns erhoben werden betreffs der Unterzeichnung des Versailles Friedensvertrags, der Reparationsleistungen und des Youngplans, so müsse man sich in die damalige Zeit zurückversetzen. Keine politische Führung konnte sagen: Ich will und ich tue nicht, sondern sie mußte, trotz der schweren Bedenken, ohne die Unterzeichnung wären wir damals der Willkür unserer Gegner preisgegeben worden. Aber man dürfe nun wohl sagen, daß heute der Zeitpunkt gekommen sei, nun mit neuen vertrauensmäßigen Bindungen Schluß gemacht werden müsse. Niemand werde mit Ernst daran, daß das Deutsche Volk bei keiner Wirtschaftslage imlande wäre, nach Ablauf eines

Tagespiegel

Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat das vom bayer. Ministerpräsidenten erlassene Uniformverbot vom 10. Juli d. J. als rechtsgültig anerkannt.

In Kreisen der englischen Arbeiterpartei glaubt man, daß Mac Donalds neue Rolle als Haupt einer nationalen Regierung keine endgültige und dauernde Trennung von der Arbeiterpartei bedeuten werde.

Das neue ungarische Kabinett ist folgendermaßen zusammengesetzt: Karolyi Vorsitz und Finanzen, Wally Kesztes, Prof. Kenei Handel, Kerekes-Fischer Inneres, Graf Kallus, Jooki Mécser, Gömbös Reichswehr, Hliloy Justiz, Mayer Minister ohne Fach.

In den nordspanischen Provinzen, besonders in Asturien und im Baskenland, sind ernste Unruhen gegen die neue Republik und die Aushebung der Klüster ausgebrochen. Die Regierung sendet zwei Divisionen gegen die Provinzen. — Die Basken sind keine Spanier. Ein Teil davon jedenfalls sind, wie die Bewohner der Provinz Galizia, Nachkommen des germanischen Stammes der Sueden oder Schweden, die eine Zeltung in jenen Gegenden ansässig waren. Sie haben Volksbräuche, die auffallend mit den schwedischen übereinstimmen. Viele Galicier und Basken sind blond und blauäugig, und ihre Sprache hat jene Notenlaute, die für das Schwäbische charakteristisch sind.

Wirtschaft der „Emporkömmlinge“ schuld, die seit der Revolution betrieben wurde. Vor dem Krieg betragen die Ausgaben 8 1/2 Milliarden, heute im viel kleineren Reich 30 Milliarden. Wenn die Länder zugunsten Preußens beteiligt würden, würde gar nichts gefahrt. Aber sparen könnte man bei den aufgeblähten Ministerien in Berlin, die Handerte von Beamten, nötigen und unnötigen haben. Es sei auch unerhört, daß Reichshauptstadt bei ihrer kurzen Amtsdauer eine Pension von 38 500 Mk. beziehen.

Schwerflichkeiten in der Steiermark

Wien, 24. August. Der Landeshauptmann der Steiermark, Hinzl, erklärte einer Beamtenabordnung, am 1. September werden den Landesbeamten und Lehrern nur 70 Prozent ihres Gehalts ausbezahlt. Der Rest solle im Verlauf des Monats nachgezahlt werden. Die Finanzlage des Landes sei außerordentlich ungünstig.

Württemberg

Fraulein Amtsgerichtsreferendarin

Stuttgart, 24. Aug. Folgende unmögliche, aber wahre Geschichte erzählt der „RS-Kurier“ in der Form eines Beschwerdebriefts, der an das württ. Justizministerium gerichtet worden ist: Am Verfassungstag, Dienstag, 11. August 1931, wurde ich zu einer kommissarischen Vernehmung auf das Amtsgericht Göttingen, 1. Stock, Zimmer 1 c, vorgezogen. Ich wartete vor der Tür. Ein Fräulein, deren Dienststelle



Bod Mergentheim, 24. Aug. Vom Kurleben. Jar Ferdinand von Bulgarien, ein langjähriger Freund und Gönner des Bades, ist zu einem mehrtägigen Kuraufenthalt eingetroffen und hat im Kurhaus Wohnung genommen.

Kirchheim u. T., 24. Aug. Jubiläum. — Schluß der Ausstellung. Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige Bäderinnung ihr 50jähriges Jubiläum. — Die Ausstellung „Mein Heim“ im hiesigen Schloß hat gestern ihre Pforten geschlossen.

Buchau a. J., 24. Aug. Geschäftsverlegung. Die Trifabrikanten Hermann Roos & Co. will ihre Zweigstelle in Weingarten auflösen und nach Buchau verlegen.

Ochsenhausen Osh. Biberach, 24. Aug. Brände. In Reinstetten brach in dem Gölpelhaus der Oberbrauerei ein Brand aus. Raum war die Hauptgefahr beseitigt, da brach in dem daneben befindlichen Oekonomieggebäude des Wagenmeisters Stehle und gleich darauf auch im Oekonomieggebäude des Gutsbesizers Napp Feuer aus. In letzterem Gebäude konnte das Feuer im Entstehen gelöscht werden, dagegen ist das Stehle'sche Haus stark ausgebrannt. Ein junger Mann wurde der Brandstiftung verdächtig in Untersuchungshaft genommen.

Tellnang, 24. Aug. Hopfendarre abgebrannt. Am Sonntagabend ist in Zimmerberg (Gemeinde Tannau) die Hopfendarre der Landwirtsinnung Theresia Birle niedergebrannt. Dabei sind auch etwa 4 Zentner Hopfen verbrannt worden, die bereits mit 40—45 Mk. per Zentner verkauft waren.

Friedrichshafen, 24. Aug. Aus dem Fenster gestürzt. In der Nacht zum Sonntag stürzte in einem Haus der Kollstrasse der 61jährige Hilfsarbeiter Kosmos Gögner aus seinem Zimmer im Dachstock 8 Meter tief in den Hofraum hinab. Er starb nach einigen Stunden.

Zeppelinfahrt von Zeppelinabgeordneten. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 11.50 Uhr bei sonnigem Wetter mit 33 Fahrgästen zu einer etwa zweistündigen Fahrt über das Bodenseegebiet aufgebrochen. Die Fahrgäste gehören vorwiegend der Zeppelinabteilung des Reichstags an, die zurzeit in Stuttgart eine Tagung abhält.

Vom bayerischen Allgäu, 24. Aug. Die Sommergäste. Trotz der ungünstigen Witterung weisen die Allgäuer Berge aus allen Teilen des Reichs guten Besuch auf. Sehr bemerkt wird die große Sparlichkeit der Wanderlustigen, die mit den blanken Fußboden in der Gaststube der bequemen Kaitraze vorziehen. Alkoholische Getränke werden fast ganz gemieden. Milch bildet vielfach das Hauptgetränk der Bergwanderer. Die wirtschaftliche Not macht sich eben überall bemerkbar.

Im Bodensee ertrunken

Lindau, 24. August. Zwischen Widerhorn-Egnach und dem Strandbad Arbon (Schweizer Ufer) hat ein Arboner Fischer ein führerloses Boot aus Lindau gefunden, in dem sich zwei leberne Damentaschen befanden. Nachforschungen in Lindau haben ergeben, daß zwei kellerlose Servierfräulein aus Stuttgart in Lindau ein Boot gemietet hatten und am Samstag auf den See hinausgefahren waren. Seither werden sie vermißt. Es handelt sich um die 28jährige Anna Baur und die 21 Jahre alte Josephine Ahtler. Ihr Handgepäck haben die beiden in Lindau zurückgelassen. Man vermutet, daß die Mädchen im See ertrunken sind. Ihre Leichen konnten noch nicht gefunden werden.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. August 1931.

Wer austraut, soll erwägen, was weiter zu tun ist. (Sprichwörtlich.)

Etsi omnes — ego non? Wenn auch alle — ich nicht!

Der Grundbauer und der Förster vom Hochrad, der alte Fried, trafen auf dem schmalen Fußweg durch die Reder am Walde. Der Grundbauer will noch Holz kaufen, und es geht schon hart an den Winter. Die andern Bauern haben das ihre längst daheln, und es sieht schon gehauen in den Diebeln. Der Grundbauer ist immer der Späteste im Jahr und einer von den Langsamen und Bequemen.

„Seht, Förster“, spricht der Bauer, ihr habt mich gescholten, daß ich den Acker da nicht fertig hab; dem Nidlbauer seiner liegt auch noch.“

„Liegt auch noch!“ braut da der Fried auf, „Grundbauer, mit eurem verteuerten Acker! Immer dies Acker! Ich hab's schon oft an euch gemerkt. Aber heute so besonders und an der Grundbäuerin dazu. Angefickt habt ihr euch mittsam! Sie möcht's auch so haben wie die Schulzenbäuerin. Kein Kind und kein Kax!“ hat sie heute beim Vesper gesagt. Und was die Hangbäuerin kann, das könne sie auch! Von wegen der schönen Kleider! Und so fort ging das die ganze Stund. Und ihr gabt euer Acker immer noch dazu, wie einen dicken Löffel Senf! Ihr beiden wißt's gar nicht mehr, wenn ihr so arg redet! Das vermaledeite Acker ist euer Freund geworden. Und ihr seht nimmer das Grinsen des Leibhaftigen, der dahinter steht. Nein, Grundbauer, ihr wärt ein ganz anderer Kerl und euer Weib dazu, wenn ihr diesen bösen Gesellschafter aus eurem Hause schmisset.“

„Ihr seid ein Narr, Förster!“ Inurrt der Bauer. „Dann nehmt von den Narren wenigstens ein paar Schnitzel Klugheit mit heim. Da oben auf dem Hochrad, wo's so einsam ist, kommt man auf allerlei Gedanken. Schaut, wenn wenn ich das vermaledeite Wort immer bei mir hätte, ich würd' kein froher Mensch zeitlebens mehr. Dieses Teufelswort aber spricht nur der Reid, das arge Scheelschen, die Habgier, die Unzufriedenheit. Es macht den Menschen so klein vor sich und den anderen, und er ist nicht er. Und bequeme wird der Mensch und faul dazu. Der hat's ja auch noch nicht gemacht; drum mach' ich's auch noch nicht! Und das kann ich morgen auch noch tun!“ so sagt er. Und dabei sieht ihm jeden Tag das dicken Leben unter den Händen weg wie ein Wasserlein. Seid doch wahrhaftig der Grundbauer und euer Weib die Grundbäuerin. Und wollt nicht immer die lieben Nachbarn sein. Mensch, Bauer, stolz sein! Ich bin ich, der Grundbauer! Ich mach's, wie ich will und wie es mir und meinen Suben und Wädeln gut ist! Und nicht anders! Was soll da aus den Jungen werden, wenn die Alten solch ein unzufriedenes Allerlei sind und immer sagen, wie du auch und wie der auch!“ Grundbauer heißt ihr und habt doch keinen Grund, sondern baumelt mit der dicken Bäuerin wie zwei, die wie Abjalom sich aufhängen, zwischen Himmel und Erde. Und

Die anderen haben ihren himmlischen Spott an euch. Glaub' nur, Bauer, dies Acker ist schlimmer als dem Gendarm seine Handfessel.

Freie Hände haben und ein freies Herz und er selbst sein! Mensch, dann wird euer Gesicht, das ewig ausschaut wie ein Kowembertag, gerad ausschauen wie ein Tag im Maien. Und euren Alten gehts ebenso und ihr beide werdet noch einmal jung, so daß die Teuf' glauben, ihr seid in der Jungmachermühle gewesen. — Bauer, und eine rechte Freud wird in euer Leben kommen!“

Der Fried blies eine mächtige Wolke aus seiner Pfeife hoch in die Luft und lachte den Grundbauern an, und über dessen Kowembertag ging es wie ein Sonnenhuf, und er Inurrt: „Grüner, ich glaub, ihr seid doch kein Narr!“

Zeitungslesen ist Pflicht

Wenn einer keine Zeitung liest, so schüht das nicht vor Strafe! Diese alte, schon sehr oft durch Gerichtsbefehl erhärtete Binsenwahrheit mußte kürzlich ein Landwirt aus Orlamünde in Thüringen am eigenen Leibe erfahren. Tatbestand: Unter dem Rindviehbestande eines Viehhändlers war die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In einer amtlichen Bekanntmachung des thüringischen Veterinär-amtes Stadtrada, die in den Tageszeitungen und auch im Amtsblatt des Landes Thüringen veröffentlicht worden war, wurde darauf hingewiesen und der betreffende Stadtteil als Sperrbezirk erklärt, der Stadtteil Orlamünde bildete einen Sicherheitsbezirk. Demnach war das Treiben von Rindvieh durch Rasthansen verboten. Das war auch in Orlamünde noch in ortsüblicher Weise bekannt geworden. Trotzdem fuhr nun unser Landwirt mit seinem Kuhgeschirz von Orlamünde nach dem Bahnhof in Rasthausen, um dort eine Maschine abzuholen. Wegen Uebertretung der viehseuchepolizeilichen Anordnung erbielt er einen Strafbefehl über 25 Mark. Dagegen erhob der Landwirt Einspruch, weil er die Bekanntmachung nicht gelesen habe, da er zum Halten einer Zeitung kein Geld hatte. Die Berufung wurde indes von dem Amtsgericht in Kahla kostenpflichtig verworfen, da Unkenntnis bekanntlich nicht vor Strafe schützt. Wenn unserem Landwirt nun auch die Einreichung eines Gnadenbittens an das thüringische Staatsministerium in Weimar anbeigelegt wurde, so lehrt doch dieser Fall aufs neue, daß man keine Heimatzeitung lesen muß.

Malersprofile der Jahrhundertwende.

Einer der begabtesten jüngeren Maler des Elbtales, Lucien Binaepfel, hält Dienstag, den 25. August, 18.40 Uhr im Südfunk einen Vortrag über „Malersprofile der Jahrhundertwende“, in dem er Anekdotisches von den großen französischen Impressionisten Sisley, Renoir, Claude Monet und Pissarro erzählt wird. Lucien Binaepfel hat auf den Akademien Stuttgart und München studiert, lebt seit zehn Jahren in Paris und vervollkommnete sich dort im Montparnasse-Bierel unter Angezählten in der Leuch-

tenden Welt der Farbe. Zur Zeit beteiligt er sich mit mehreren Gemälden an einer Wanderausstellung schaffischer Künstler, die bis zum 22. August im Kunstverein Freiburg i. Br. gezeigt wird.

Ellu Reinhorn im Rundfunk.

Die in kurzer Zeit international berühmt gewordene Afrikafliegerin Ellu Reinhorn läßt sich beim süddeutschen Hörfunkreis am 25. August 19.40 Uhr in einem Gespräch aus Frankfurt hören.

Warnung. Die Fürsorgebehörden werden vor dem 18.96 in Röhlingen (Baden) geborenen Kriegsbeschädigten Adolf Eitenbenz gewarnt, der Krankenhäuser und Krankentassen beschwindelt, indem er absichtlich seinen künstlichen Fuß beschädigt, um Geld und Krankenhausquartier herauszuschlagen. Er erschwand sich auf solche Weise auch Unterstützung von Pfarrämtern und Fürsorgeeinrichtungen. Die Staatsanwaltschaft Kottweil fahndet nach Eitenbenz.

Die diesjährige Fählung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen vom Mai 1931 hat folgendes ergeben: Die Zahl der versorgungsberechtigten Beschädigten beträgt 838 360. Gegenüber dem Vorjahr ist eine kleine Abnahme zu verzeichnen. Auf Württemberg entfallen 31 673 Beschädigte einschließlich 13 057 Schwerbeschädigte. Bezüglich der Verteilung der Beschädigten auf die einzelnen Grade der Minderung der Erwerbsfähigkeit ergibt sich folgendes Bild: Minderung der Erwerbsfähigkeit um 30 — 40 v. H. 42 7 v. H.; um 40 v. H. 123 107 gleich 15,3 v. H.; um 50 v. H. 138 709 gleich 16,5 v. H.; um 60 v. H. 68 311 gleich 8,1 v. H.; um 70 v. H. 58 910 gleich 7,0 v. H.; um 80 v. H. 30 705 gleich 3,7 v. H.; um 90 v. H. 6568 gleich 0,8 v. H.; mehr als 90 v. H. 49 490 gleich 5,9 v. H. Die Zahl der Hinterbliebenen beträgt: Witwen 360 930, Halbwaisen 456 637, Vollwaisen 38 768, Elternente 145 699. Bei den Eltern ist die Zahl der Rentempfangser gegenüber dem Vorjahr um rund 20 000 zurückgegangen. Die Zahl der versorgungsberechtigten Kapitulanten beträgt 57 440, hiervon entfallen auf das Hauptversorgungsmat Württemberg 1001. Die Zahl der Personen, die unter das Kriegspersonenschadengesetz fallen, beträgt 3082.

Unterjettingen, 25. Aug. Tödlischer Unglücksfall. Gestern abend stürzte der 86 Jahre alte Joh. Gg. Bräsamle, Gemeindebaumwart, von einem Baum herunter. Er ist nun heute nacht um 1/3 Uhr infolge innerer Verletzungen im Bezirks-Krankenhaus Nagold gestorben.

Dornstetten, 24. Aug. Im Tode vereint. In letzter Woche starb nach nur zweitägiger Krankheit Jakob Braun, Metzger. Am darauffolgenden Morgen folgte ihm die Gattin im Tode nach. In zwei Tagen haben so die Kinder beide Eltern verloren.

Wieder eine Bank zahlungsunfähig

Die Darmstädter Volksbank stellt ihre Zahlungen ein.

Darmstadt, 25. Aug. Von der Leitung der Volksbank e. G. m. b. H. wird mitgeteilt: Die Volksbank e. G. m. b. H. steht sich genötigt, von heute ab, Dienstag, ihre Schalter zu schließen. Die schon vor den Bankfeiertagen bestehende Illiquidität der Bank hat nach Wiederaufnahme des normalen Zahlungsverkehrs eine Verschärfung erfahren, die die Stadt Darmstadt und das Land Hessen veranlaßten, ihre Hilfe zur Beschaffung flüssiger Mittel in der Form der Griierung von Kundenakzepten gegen entsprechende Unterlagen nicht zu verlagen. Bevor diese Hilfe in größerem Ausmaße in Anspruch genommen wurde, ergab sich die Notwendigkeit einer weitgehenden Stützung, um die stärker werdende Benurteilung des Publikums hintanzuhalten. Stadt und Staat wurden bei der großen Bedeutung, die die Volksbank für das heftige Wirtschaftsleben und darüber hinaus hat, um Ueberrahme einer Ausfallbürgschaft für die Verbindlichkeiten der Volksbank gebeten. Da die zur Ueberrahme der Garantie erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt wurden — der Finanzausschuß des heftigen Landtages war einstimmig dazu bereit, während der Finanzausschuß des Stadtrats in seiner großen Mehrheit Stimmhaltung übte — ist die Volksbank genötigt, ihre Zahlungen einzustellen.

Erwerb eines Stammaktienpakets der Dresdner Bank durch die Reichskredit-Gesellschaft.

Berlin, 25. Aug. Die „Reichliche Zeitung“ will erfahren haben, daß Verhandlung zwischen der Dresdner Bank und der Reichskreditgesellschaft über den Verkauf eines Paketes von 2,8 Millionen Mark Stammaktien der Dresdner Bank unmittelbar vor dem Abschluß stehen.

Festnahme von 5 Kokainhändlern.

Köln, 25. Aug. Beamten der Kölner Kriminalpolizei gelang es, am Montag kurz vor Mitternacht 5 Kokainhändler festzunehmen.

Zu diesen Festnahmen berichtet der Kölner Stadtanzeiger folgende Einzelheiten: Die Verhaftung geschah höchst unauffällig im Kölner Hauptbahnhof im Wartesaal, vor dem Wartesaal und dem Bahnhof selbst, wo der von den Schmugglern benutzte Kraftwagen hielt, mit dem zwei der Verbrecher im letzten Augenblick zu entweichen suchten. Unter den Festgenommenen befinden sich vier Köln-Mülheimer, darunter auch ein junges Mädchen aus unbescholtener Familie. Der Haupttäter scheint ein stellenloser Kaufmann zu sein. In den Paketen sollen angeblich 1200 Gramm Kokain im Werte von mindestens 10 000 Mark enthalten sein. Natürlich muß noch nachgeprüft werden, ob der Inhalt der versiegelten Pakete tatsächlich aus reinem Kokain besteht, was an sich eine ganz ungeheure Menge Kaufsgutes darstellen würde.

In kleinem Boot im Sturm des Kanals. Ein 18jähriger Deutscher namens Paul Westschmidt aus Jena, der verhaftet hatte, in einem kleinen Boot den Kanal zu überqueren, geriet in einen Sturm und wurde völlig erschöpft von einem französischen Fischerboot aus Calais aufgefischt. Da er keine Ausweispapiere vorzeigen konnte und ohne Geldmittel war, wurde er über die belgische Grenze abgeschoben.

Bergung der Verunglückten am Rottfahlfel. Die Leichen der am Rottfahlfel (Jungfrangebiet) abgestürzten drei jungen Engländer wurden unter großen Schwierigkeiten geborgen.

Dingelstedt-Pressel-Denkmal. In der südlichen Ecke der Provinz Hannover, hart an der heftigen Grenze, in Münden an der Weser, wurde am 23. August ein Denkmal für Franz v. Dingelstedt und Gustav Pressel eingeweiht. Das Denkmal bildet einen kreisartigen Aufbau, an dessen Hinterwand ein Dreikantlodel heroorpringt, der die Reliefbilder Dingelstedts und Pressels trägt. Hann. Münden liegt am Zusammenfluß von Werra und Fulda; von Münden an haben bekanntlich die vereinigten Flüsse den Namen Weser. Und in diesem Tal von märchenhafter Naturpracht hat der Dichter und Schriftsteller Dingelstedt (geboren 30. Juni 1814 in Halsdorf in Oberhessen) sein Lied An der Weser (hier hab ich so manches liebe Mal mit meiner Laute geflossen) geschrieben, das durch die Vertonung des Schmiedes Gustav Pressel (geboren in Tübingen und Bruder des früheren Deftans in Ulm) weltbekannt geworden ist. Dingelstedt lernte Pressel während seines Aufenthalts in Stuttgart als Hofbibliothekar und Dramaturg des Hoftheaters (1843—1850) kennen. Die Grundsteinlegung des Denkmals fand bereits im Juni 1914 zum hundertjährigen Geburtstag statt, aber der Krieg und die Inflation hemmten den Weiterbau, bis endlich in den letzten Monaten ein Weg zur Vollendung gefunden wurde.

Todessturz eines Rennfahrers. Beim Uebungsfahren zum 5. Internationalen Riesengebirgsrennen stieß am Samstag in Schreiberhau (Riesengebirge) der 20 Jahre alte Rennfahrer Linus Stelzer aus Allersdorf-Weidenhof gegen einen Baum und zog sich eine tödliche Schädelverletzung zu.

Einer der Letzten von Mars-la-Tour. In der Nacht zum Sonntag starb in Berlin der 88jährige Freiherr von Creutz-Altenburg, der einer der letzten überlebenden Offiziere war, die den Todesritt der Mars-la-Tour im Feldzug 1870/71 mitgemacht haben. Freiherr von Creutz-Altenburg war gebürtiger Opreussler; die letzten Jahre seines Lebens hatte er in dürftigen Verhältnissen verbracht.

Preislenkung beim Bad. Landestheater. Zu Beginn der neuen Spielzeit wird das Bad. Landestheater die Eintrittspreise um 18 bis 30 v. H. senken, nachdem die Künstlerchaft sich mit entsprechender Kürzung der Gehälter einverstanden erklärt hat. Auch an den Sächsischen Staatstheatern in Dresden werden die Eintrittspreise herabgesetzt, und die Württ. Landestheater werden wohl ebenfalls eine Ermäßigung vornehmen müssen.

Zeitungsverbot. Die Bayern-Wochenzeitung Die Schwärze Fahne in Liegnitz (Schlesien) ist auf 3 Monate verboten worden. Das Verbot erfolgte wegen eines Artikels mit der Ueberschrift „Dies ist das System: Der Bauer im Justizhaus. Gedanken hinter den Gitterstäben“.

Befeldigung des Papstes. Das Schöffengericht in Breslau verurteilte den Reichstagsabgeordneten Lehrer Schneckle r, Schriftleiter der kommunistischen „Schlesischen Arbeiterzeitung“, wegen Beschimpfung des Papstes in einem Gedicht „Weihrauch und Petroleum“ zu 100 Mark Geldstrafe.

Paddelbootsunglück. Ein Gymnast und ein Elektrotechniker aus Rabburg (Oberpfalz), 18 Jahre alt, wurden beim Paddelbootsfahren auf der Raab über ein Wehr getrieben, wobei das Boot kenterte. Beide ertranken.

Dreifacher Kindesmord und Selbstmord. In KleinSteinbach (Baden) erschloß der Klempnermeister Schellhammer in seiner Wohnung seine drei Kinder im Alter von 9, 4 und 3 Jahren und tötete sich dann selbst durch einen Schuß. Die Bergweisungstat ist auf Rührungsorgen zurückzuführen.



Neues Erdbeben. Im Bamirgebiet (Turkestan) soll nach russischen Meldungen ein neues hartes Erdbeben stattgefunden haben.

Stoffpreise eines Steuerzahlers. Gewitterreiche Tage und der Anblick des Finanzamts haben einen Landmann aus Schleswig-Holstein zu folgenden unfrommen Versen inspiriert...

„Herr Wdh. du sitzt im Amtsgericht,
Im Rathaus, in de Schän,
Du hau noch im Finanzamt 'in
Görn neegsten Bürtermint“

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Mittwoch, 24. August:
8.55: Jettangabe, Wetterbericht, Sternzeit, 7.00: Wetterbericht, 10.00: Schallplatten, 11.00: Nachrichten, 12.00: Wetterbericht, 12.15: Nachrichten, 12.30: Schallplatten, 13.00: Schallplatten, 13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplatten, 13.50: Nachrichten, 14.00: Konzert, 14.30: Wetterbericht, 14.45: Jettangabe, Nachrichten, 15.00: Wetterbericht, 15.15: Nachrichten, 15.30: Jettangabe, Wetterbericht, 15.45: Die und bei Ein Duster Abend, 21.15: Opernvorstellung, 22.45: Wetterbericht, Nachrichten.

Sport

Die deutsche Fliegerin A. Chodorff ist am Sonntag morgen um 7.10 Uhr von Krahmsdorf nach Frankfurt (Rhein-Main) abgeflogen, wo sie um 3 Uhr nachmittags Ortszeit landete.

Die englische Fliegerin Amy Johnson hat am Montag früh 4.54 Uhr den Rückflug von Tokio nach London angetreten.

Oberst Lindbergh und seine Frau sind am Sonntag früh mit ihrem Kollerflugzeug auf dem japanischen Insel Heso eingetroffen. Nach ihrem Ziel Tokio haben sie noch 800 Kilometer zurückzulegen.

Noch keine Meldung von den Ostwestfliegern. Bis Montag mittag lagen keinerlei Landmeldungen des am Samstag im Tempelhof zu einem Ostwest-Flug nach Amerika erschienenen Jantzenflugzeuges vor. Im Hamburger Flughafen, wo der Pilot der Koldüne, der Däne Johannsen, gut bekannt ist, wird angenommen, daß die Flieger, die ihr Unternehmen völlig geheim gehalten haben, auch jetzt absichtlich keine Nachricht von ihrer bisher inzwischen erfolglosen Landung geben.

Handel und Verkehr

Devisenbestand der Reichsbank

Der Gold- und Devisenbestand der Reichsbank hat sich vom 15. Juli bis 21. August um 200 Millionen RM. erhöht. Zur Abklärung angefordert sind seitens der Reichsbank 422 Millionen RM. Außerdem sind 100 Millionen RM. nicht deckungsfähige Devisen zugelassen. Neben dem von der Reichsbank selbst angeforderten Beträgen sind auch noch von den Privatbanken Devisen zur Abklärung angefordert. Die Höhe dieses Betrages sieht noch nicht fest.

Gute Tabakernte in Württemberg

Die diesjährige Württ. Tabakernte verpricht nach Ausführungen in der Südd. Tabakzeitung für die Verarbeitung als Zigaretten tabak ausgezeichnet zu werden. In allen Tabakbaugemeinden des Landes ist der Tabak gut geblieben. Die Felder sind meist vollständig frei von Wildfeuerkrankheiten, wobei einzelne Bereichsgemeinden hervorragende gesunde Tabakfelder aufweisen. Trotz der Ungunst der Witterung war schon Ende Juli ein großer Teil der Sandblattemeise eingebracht. Einige Orte sind in diesem Jahr auch zur regelrechten Mittelguternte übergegangen. Es wurden angehängt in folgenden Bereichsgemeinden: Amstingen 15,82 Ha. (zu erwartender Ertrag durchschnittlich Tabaks 800-900 Ztr.), Illingen 5,54 Ha. (200-250 Ztr.), Großhollars 1,20 Ha. (60-70 Ztr.), Kleinmollars 1,10 Ha. (60-70 Ztr.), Somersheim 8 Ha. (400 bis 600 Ztr.), Roggna 5,60 Ha. (300-350 Ztr.), Hortheim 8,30 Ha. (400 Ztr.), Dautenberg 2,90 Ha. (150-200 Ztr.), Weidelsheim 2,2 Ha. (400-600 Ztr.), Redarmeltingen 2 Ha. (80-100 Ztr.), Herdingen 5,20 Ha. (200-300 Zentner).

Die Hopfenausichten

Hoffnungsschimmer durch Vetordnungszwang

Leitung, 24. Aug. In der Hopfenbauerversammlung führte der Vorsitzende Adorno-Kaltenberg aus: Das Jahr 1931 stellt an den Hopfenbauer noch größere Anforderungen an Geldbeutel und Nerven als das Vorjahr. Der deutsche Hopfenbau steht vor der Frage: Sein oder Nichtsein. Die Würfel sind nun über die Existenzfrage gefallen; am 1. September 1931 tritt das Gesetz über den Verwendungszwang von deutschen Hopfen in Kraft, nach langen Kämpfen ein wertvolles Geschenk an die süddeutschen Hopfenbauer, wofür dem Reichsernährungsminister Dr. Schiele aufrichtiger Dank gebührt. Das neue Gesetz droht schwere Strafen für Uebertretungen an. Für die Erzeuger ist das Unangenehme, daß sie einen Hopfenverbrauch nachweis führen müssen; damit wird aber auch mit dem Vorräte-Werben aufgeräumt. Einen Rat für die heutige Verwertung des Hopfens zu geben enthält das G.M.

Adorno; er persönlich werde jedoch bei 88 A. Erntekosten pro Hektar zu dem gegenwärtigen Schleuderpreis nichts abgeben. Durchschnittswert ist das Teilmenge-Hopfen in Nürnberg schon mit 60 A. gebandelt worden.

Es ist jetzt auch ein Württembergischer Hopfenhändlerverband gegründet, zu dessen Vorsitzenden Präsident Adorno gewählt wurde.

Starkes Anwachsen der Wohlfahrtsvereine. In Preußen hat die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsvereine im Juli um weitere 34.909 (im Juni um 10.396) zugenommen. Seit September 1930 bis 1. August 1931 hat sich die Zahl der Wohlfahrtsvereine von 447.263 auf 752.974 oder um 68,4 v. H. erhöht.

Die 19. Ostdeutsche Messe ist am 23. August in Königsberg eröffnet worden. Die Messe ist stark besucht, auch aus dem Ausland. Besonders Interesse findet die Vieh- und Geflügelmesse, letztere mit über 1000 Hühnern, sowie die ausblühende ostdeutsche Besitzerschaft.

Der Preispreis in Berlin, der am 10. August von 70 auf 47 Pfennig gesunken worden war, ist auf 48 Pf. festgesetzt worden wegen Anstiehs der Milchpreise.

Mindestausgabepreis in Berlin. Die Gastwirtschaftsvereinigung von Groß-Berlin haben den Mindestausgabepreis für Bier von 90 auf 80 Pf. je Liter herabgesetzt.

Der Postanweisungserwerb aus Ungarn nach dem Ausland, also auch nach Deutschland, ist nach einer Mitteilung der ungarischen Postverwaltung bis auf weiteres eingestellt worden. Der Rücknahme- und Postanweisungserwerb bleibt in beiden Richtungen bestehen.

Der Goldbestand der Schweizerischen Nationalbank beträgt nach dem letzten Ausweis 1189 Mill. Franken, wovon 391 Mill. im Ausland liegen. Der Bestand an Goldbesitzern ist um 37,5 auf 534,5 Mill. Franken gestiegen. Der Notenumlauf hat sich in der zweiten Augustwoche um nur 15 auf 1222 Mill. vermindert, er ist also mehr als 300 Mill. über normal. Die Noten sind durch Gold und Devisen mit 141,08 v. H. gedeckt gegenüber 109,64 v. H. im Vorjahr, durch Gold allein mit 97,31 v. H. gegenüber 71,27 v. H. Das ist die Antwort der Notenbank auf die Hamillerei des Auslands. Der Schweiz Franken ist im Ausland wieder etwas billiger erhältlich, er ist aber immer noch etwas überwertig. Obgleich aber die Schweiz förmlich im Geldschwamm, fehlt doch jede Inflationstendenz. Man scheint überfüttert zu sein.

Frankreichs Goldüberfluß. In den Kellern der Bank von Frankreich lagern nach dem letzten Ausweis über 20 Milliarden Franken. Die Franzosen selbst werden dieses Goldes, dessen Einfuhr eine Folge ihrer Abwertungspolitik ist, nicht froh. Es verhindert einen Abfluß des französischen und vermindert daher die Wettbewerbsfähigkeit der französischen Industrie. Schließlich bedeutet diese Goldhaltung für die französische Wirtschaft einen Zinsverlust, den man auf annähernd eine Milliarde Franken veranschlagen darf. Wenn man dazu den Ausfall rechnet, der sich daraus ergibt, daß Kapitalien, die für langfristige Anlagen zu hohen Zinsen zur Verfügung stehen, zu minimalen Zinsen nur auf kurze Frist aus dem Ausland zu ziehen werden, so muß man sagen, daß sich Frankreich keine Abwanderung von der übrigen Welt etwas kosten läßt.

Schließung einer Neuperker Bank. Die Große Bank and Trust Company in New York-Brooklyn ist von den Behörden wegen mangelnder Zahlungsfähigkeit geschlossen worden. Die Verbindlichkeiten der Bank gegenüber den Depotinhabern sollen 5.566.000 Dollar betragen.

Der englische Bergbau wieder verfallbringend. Nach amtlicher Mitteilung sind die Erzeugungssätze für die Tonne Kohlen in England in dem im Juni zu Ende gehenden Vierteljahr gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr auf 13,52 Mark oder um 34 Pf. gestiegen, während der durchschnittliche Preis um 49,5 Pf. gesunken ist.

Erdölpreiserhöhung in Amerika. Die Texas-Gesellschaft hat den Verkaufspreis für Westküstentype Rohöl um 18-20, für Texas Rohöl um 11-20 Cents je Fass erhöht, so daß der Höchstpreis jetzt 70 Cents beträgt.

Zollehöhung in Chile. Die Regierung hat dem Parlament ein Gesetz vorgelegt, durch das hauptsächlich Erzeugnisse aus Deutschland, England und den Vereinigten Staaten mit höheren Zöllen belegt werden. Dies soll die Antwort sein auf die Stahlschutzmaßnahmen in diesen Ländern, wodurch die chilenische Salpetermineralerzeugung gefährdet wird.

Die japanische Kunstseidenexporterung betrug in den ersten sechs Monaten 1931 rund 500.000 Rikiten zu je 100 engl. Pfund (453,5 Gramm); die Erzeugung hat gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 52.000 Rikiten zugenommen.

Die Weizen- und Maisernte in Südamerika ist nach einem wichtigen Agenten im Juli so groß wie seit vielen Jahren nicht mehr. Auch die Tabakernte ist mit 13 Mill. engl. Pfund um eine halbe Million Pfund größer als im Vorjahr.

Die Straußenfedern wieder Mode. Die Preise für Straußenfedern sind in Südamerika sprunghaft in die Höhe gegangen. Seit etwa 10 Jahren, als die Federn aus der Mode kamen, gibt die Straußenfieder keine mehr. Wenn im Ostseehandel (Kopropromy) wurden im Jahr 1913 noch 350.000 Strauße geschlachtet, heute sind es nicht mehr als 130.000 Stück. Federn, die 8 bis 10 Jahre verpackt waren, werden jetzt zu sehr hohen Preisen gekauft. Die Händler, meist Vertreter französischer Modehäuser, nehmen alles an, was sie reichen können. Die Strauße selbst sind den Straußer auch für die höchsten Preise nicht mehr wert. Es kommt alles wieder!

Zusammenbruch einer Stuttgarter Baugesellschaft. Die Firma Wiedemann und Neuffer, Baugesellschaft m. b. H. in Stuttgart, Hohenheimerstraße 50, hat ihre Zahlungen eingestellt und ihre Gläubiger zusammenberufen. Es wird zwar ein gerichtlicher Vergleich angestrebt, doch ist der Konkurs unvermeidlich, weil den erheblichen Verbindlichkeiten so gut wie keine Masse gegenübersteht. Den beiden Geschäftsführern wird zum Vorwurf gemacht, daß sie durch übermäßige Einnahmen aus der Gesellschaftskasse die ihnen für Bauzwecke anvertrauten Gelder teilweise für sich verbraucht und, um das Konto zu decken, an Architekten und Bauhandwerker Wechsel in großem Ausmaß gegeben haben, die bei Fälligkeit nicht eingelöst werden konnten. Man spricht von mindestens 120.000 A. solcher Wechselverbindlichkeiten, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß dieser Betrag noch wesentlich überschritten wird. Vorläufig konnte ein Status noch nicht aufgestellt werden, weil die Durchführung verhandlungslos ist. Die Firma besteht als G.m.b.H. erst seit 2 Jahren. Sie befaßte sich mit der Herstellung von Kleinwohnungen für Kinderbewohnte, namentlich für Kriegsbeschädigte. Sie hat annähernd 100 derartige Häuser gebaut, außer in Stuttgart u. a. auch in Cannstatt und Ludwigsburg.

Tarifverlängerung. Der Zechenverband des Ruhrbergbaus teilt mit, daß er bereit sei, die bestehenden Gehalts- und Pensionsverträge bis 31. August unverändert zu lassen. Die Verträge waren in Anbetracht der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse bereits um einen Monat (Zahl) verlängert worden.

Tarifliche Friedenspflicht. Der Arbeitgeberverband der nordwestlichen Industrie in Essen hat die Deutschen Metallarbeiterverband auf Schadenerfolg von 7000 Mark verklagt, weil der Metallarbeiterverband über eine kleiner Firma, die Wöhne nach dem Bruch den Donauhauser Schiedsgericht herabgesetzten Tarif bezahlte, durch Kurze und Streikpotenzen die Sperrverhältnisse. Die Firma erklärte, sie sei durch die Sperrverhältnisse 7000 Mark geschädigt worden. Das Berliner Amtsgericht sollte am 20. August das Urteil in dem seit einem Jahr schwebenden Prozeß. Der Metallarbeiterverband wurde zum Schadenerfolg von 7000 Mark verurteilt, seine Widerklage abgewiesen.

Berufungssache des Deutschen Metallarbeiterverbands. Der Deutsche Metallarbeiterverband wird in der Schadenerklagsache, die zwischen ihm und der Eisenindustrie Nordwest schwebt, gegen das Urteil des Berliner Arbeitsgerichts Berufung einlegen.

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 24. August 1931

Table with columns: Gattung, Käufer Stk, Verkäufer Stk, Preis pro Stck. Includes entries for Ochsen, Stiere, Farcen, Rinde, Rinder u. trächt., Kalbinnen, Schmalvieh.

Table for Handel gedrückt, Schweinemarkt. Columns: Gattung, Käufer Stk, Verkäufer Stk, Preis pro Paar. Includes entries for Milchschweine, Laufscherweine.

Zufuhr gut, Handel sehr lebhaft, Marktbesuch sehr gut.

Fruchtmarkt.

Table for Fruchtmarkt. Columns: Verkauft, Preis pro Ztr. Includes entries for Weizen alt, Weizen neu, Roggen neu, Gerste neu, Haber alt.

Zufuhr schwach, Handel lebhaft, alles verkauft. Rege Nachfrage nach altem Weizen.

Nächster Fruchtmarkt am Samstag, 29. August 1931.

Kirchheim u. L., 24. Aug. Rosobstmarkt. Zufuhr: circa 300 Zentner Mostobst. Preis 0,60-1 Mark pro Zentner. Handel schleppend.

Obst-Ernte. Auf dem Herrenberger Obstmarkt kosteten Tafeläpfel 8-10, Tafelbirnen 6-10 und Pfäumen 10-11 M. pro Zentner. Mostäpfel und -birnen erlösten 0,90-1 M. der Ztr. Bei der Verfertigung des Städt. Obstereignisses in Dörtingen wurde ein Durchschnittserlös von 1,20-1,30 Mark für den Zentner Äpfel und Birnen gemittelt erzielt, im Vorjahr ein Durchschnittspreis von 8-7 M. pro Zentner.

Laufen a. N., 24. Aug. Obstverfertiger. Am Sonntag wurde das Gemeindefest der Markung Städt. verkauft, dabei wurde ein Durchschnittspreis von 1,80-2 M. je Zentner erzielt. Zur Verfertigung kamen ca. 410 Ztr.

Wetter

Da die Depressionsstille im Norden fortbesteht, ist für Mittwoch und Donnerstag zwar zeitweilig auflockerndes, aber immer noch unbedeutendes Wetter zu erwarten.

Gefahren: Ernst Kleiner, Baumeister, 58 J., Calw / Emilie Bader geb. Störr, 38 J., Stuttgart / Calw / Ludwig Meyer, Hirzau.

Bekanntmachung

Die Gebäudeeigentümer, die neue Gebäude errichtet oder bestehende verändert haben, oder die sich in einer zu hohen Gefahrenklasse eingeteilt glauben, werden aufgefordert, dies auf dem Rathaus zum Zwecke der Schätzung zur Gebäudebrandversicherung auf 1. Januar 1932 bis spätestens 15. September 1931 anzumelden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Brandfall eine Entschädigung nur gewährt wird, wenn der Eigentümer die Anmeldung gemacht hat, nicht also, wenn sie von amtswegen erfolgte.

Nagold, den 24. August 1931
Bürgermeisteramt.

Am Monatswechsel

wird der Anzeigenteil stets einer besonders eingehenden Durchsicht unterzogen

Ihre Anzeige

darf daher im „Gesellschafter“ nicht fehlen.

Advertisement for An Tageszeitungen. Lists various newspapers like Stuttgarter Neues Tagblatt, Württembergische Zeitung, Schwäbischer Rechner, etc. Ends with G.W. ZAISER Buchhandlung, Nagold.

Advertisement for Hohes Einkommen. Promotes a book 'Bedeutendes Werk sucht für den Verkauf erstklassiger Milchseparator, Dämpfer, Waschmaschinen usw.' and offers 'tüchtige Vertreter' for the region.

Advertisement for Elfer raus! Neues Familienkartenspiel zu 1.- und 1.75 vorrätig bei G.W. Zaiser, Nagold.

Advertisement for Ablege-Mappen empfiehlt G.W. Zaiser. Nett möbliertes, heizb. Zimmer sofort zu vermieten. Turmstr. 11 II.

Advertisement for 1891 er heute abend 1/2 9 Uhr im „Kaiser“.

Advertisement for Das neue Heft der Bahren Romane. Soeben erschienen und für 50 J. vorrätig bei G.W. Zaiser, Nagold.